

# Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

## Kurier

4/2022

Panzer an der frischen Luft



# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht über den 4. Museumstag vom 2.7.2022 „Finissage Gauligletscher“	4
Bericht über den Ferienpass vom 13.7.2022	10
Bericht über den Veteranenausflug der GMMSH vom 13.6.2022	13
Nachruf für Ueli Schär †	15
150 Jahre Feuerwehr Neuhausen	18
Besuch der OGZLU vom 18.6.2022	19
Bericht über den 6. Museumstag vom 6.8.2022 „Tag der offenen Tür“	20
Bericht über den 7. Museumstag vom 3.9.2022 „Napoleon und SH“	25
Bericht über den 8. Museumstag vom 1.10.2022 „Panzer an der Luft“	29
Vorschau auf den 9. Museumstag vom 5.11.2022 „Einwintern Fahrzeuge“	33
Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs	35
Jahresprogramm 2023	40
Erläuterungen zum Jahresprogramm 2023	41
Vorstand/Impressum	42

## Titelbild



*Irene Roth pilotiert den Panzer 68 mit  
ihren Söhnen  
Bild: HU Gräser*

## An unsere Leser

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, die es uns ermöglichen, Sie mit unserer Vereinszeitschrift über die Aktivitäten des Museums im Zeughaus zu unterrichten!**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Noch ist das Jahr nicht zu Ende. Doch schon jetzt zeichnet sich ab, dass bezüglich Besucherzahlen, Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen, aber auch bezüglich Anerkennung in der Öffentlichkeit das **Jahr 2022 erneut ein sehr gutes Museumsjahr** sein wird. Das kommt auch darin zum Ausdruck, dass die Zahl der Mitglieder im Verein Museum im Zeughaus erneut gewachsen ist, was ja in der heutigen Zeit überhaupt nicht selbstverständlich ist.

Neben den normalen Aktivitäten des Museums haben die Planung, Vorbereitung und Realisierung der **Sonderausstellung «Napoleon und Schaffhausen» das Museumsjahr besonders geprägt**. Die professionelle Aufarbeitung des anspruchsvollen und komplexen Themas war sehr aufwendig und eine echte Herausforderung für alle am Projekt Beteiligten. Die umfangreiche Arbeit des Projektteams, mitgetragen von professioneller, unentgeltlich geleisteter Mitarbeit durch die aktiven Mitglieder des Vereins Museum im Zeughaus hat diese einzigartige Ausstellung ermöglicht. Die grosse Anerkennung durch die Besucherinnen und Besucher freut uns alle sehr. Entsprechend gross ist auch die Nachfrage nach der umfangreichen Dokumentation zur Ausstellung.

Das auf Seite 40 publizierte **Programm für das Jahr 2023** zeigt, dass auch das kommende Museumsjahr durch eine grosse Zahl von interessanten Anlässen und Aktivitäten geprägt sein wird, die nur im Team gemeinsam geplant und realisiert werden können. Die vergangenen 18 Jahre haben gezeigt, dass das die besondere Stärke von Stiftung und Verein Museum im Zeughaus ist.

Die Stadt Schaffhausen nennt sich Kulturstadt und veranstaltet im nächsten Jahr sogar Kulturtage. Dass seit vielen Jahren mit den Ausstellungen und Veranstaltungen durch das **Museum im Zeughaus ein wertvoller Beitrag zur Kultur** geleistet wird, der weit über die Grenzen der Region hinaus Beachtung findet, wird bis heute durch die Planung und die Absichten von Kanton und Stadt Schaffhausen zum Zeughausareal missachtet. – Es wäre unglaublich schön, wenn der Stadtrat und der Regierungsrat nicht bloss durch Worte, sondern künftig durch positive Entscheidungen ihre Anerkennung der Leistungen des Museums im Zeughaus zum Ausdruck bringen würden.

- *Martin Huber*

# Bericht über den 5. Museumstag vom 2. Juli 2022, Finissage der Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher»

## **Martin Huber zum Auftakt**

Am 2. Oktober 2021 wurde die Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher» feierlich und mit viel Publikum eröffnet. Wir haben im Kurier 4/2021 darüber berichtet. Diese sehr erfolgreiche Ausstellung ist wieder ein Beispiel dafür, wie das Museum im Zeughaus sein Spektrum weit über das rein Militärische hinaus vergrössert hat. Leider muss sie einer neuen Ausstellung Platz machen, von der noch die Rede sein wird. Immerhin verschwindet sie nicht einfach, sondern kann in Meiringen weiterleben. Am heutigen 5. Museumstag geht es darum, einen würdigen Abschluss dieser Ausstellung zu gestalten und allen Beteiligten zu danken.

Um 10:00 eröffnet der *Jodlerklub Hasliberg* den Anlass. Unser Stiftungsratspräsident, *Martin Huber*, dankt den Sängerinnen und Sängern und begrüsst anschliessend eine ganze Reihe von Gästen und Persönlichkeiten:

- Ständerat *Hannes Germann* und sein Frau *Karin*,
- Dr. *Nathalie Zumstein*, die Präsidentin des Grossen Stadtrates,
- Stadtrat Dr. *Raphaël Rohner*,
- *Roland Frutiger*, den Gemeindepräsidenten von Meiringen,
- *Fritz Teuscher*, den ehemaligen Chef des Gebirgsdetachements der Schweizer Luftwaffe,

- Dr. *Oliver Landolt*, den neuen Stadtarchivar und
- den schon genannten *Jodlerklub Hasliberg*, der vor 15 Jahren im Ballenbergmuseum vor dem Vorstand des Munotvereins gesungen und das Versprechen abgegeben hat, Schaffhausen zu besuchen. Dieses Versprechen löst er heute ein.

*Martin Huber* war 1947 zum ersten Mal auf dem Hasliberg in den Ferien und hat von den Ereignissen auf dem Gauligletscher gehört. Er betont,



*Martin Huber begrüsst* dass die Ausstellung uns ans Herz gewachsen ist und wir ein grosses Interesse daran haben, dass sie im Haslital weiterhin zu sehen sein wird.

Er stellt den Gemeindepräsidenten von Meiringen, *Roland Frutiger*, dem Publikum vor und übergibt ihm das Wort.



## ***Roland Frutiger: Das Haslital gestern – heute – morgen***

In wunderbarem Berner Oberländer-Dialekt stellt Frutiger seine Gemeinde und deren Region vor. *Meiringen*, der Hauptort des *Haslital*es liege



*Roland Frutiger am Pult*

10 km vom geographischen Mittelpunkt der Schweiz entfernt. Der *Hasli-berg* sei ein begehrtes Wander- und Skigebiet. Es sei die Wiege des Alpinismus wegen der Säumerei über den Grimsel und den Griespass. Für das Haslital ist der Tourismus von zentraler Bedeutung. 1888 ist die Brünigbahn eröffnet worden. Dies verkürzte die Reisezeit von Luzern nach Interlaken von 2 bis 3 Tagen auf einen halben Tag. Seit 1850 wird der Brienersee nicht mehr so hoch gestaut, damit der Sumpf im Talboden trockengelegt werden konnte. 1940 hat der Bundesrat beschlossen, 20 (!) neue Militärflugplätze einzurichten. 1941 ist derjenige von Meiringen in Betrieb genommen

worden. Meiringen sei wirtschaftlich gut aufgestellt: 500 Arbeitsplätze bei der Wasserkraft, 500 beim Gewerbe und 200 beim Militärflugplatz.

Das Haslital werde sich gut weiterentwickeln. Geplant ist ein Tunnel sowohl für die Grimselbahn und wie auch für eine Starkstromleitung von fast 22 km Länge. In Zukunft soll ein Teil der F-35-Kampfflotten in Meiringen stationiert sein. Das bedeute Lärm, aber auch Arbeitsplätze und Einkünfte. Es würden mit dem VBS mit Sicherheit einvernehmliche Lösungen gefunden.

Roland Frutiger schliesst seine Ausführungen mit einer Einladung an das Publikum, ins Haslital zu kommen.

*Martin Huber* bedankt sich für die facettenreiche Darstellung und gibt dem 2. Referenten, *Fritz Teuscher*, das Wort.

## ***Fritz Teuscher: Die Rettung vom Gauligletscher***



*Fritz Teuscher*



Jetzt Hypo60+  
entdecken.

**Meine Liebsten.  
Mein Zuhause.  
Meine Bank.**



**Ersparniskasse  
Schaffhausen**

Die Bank. Seit 1817.

Er berichtet – wie sein Vorredner im sympathischen Oberländer Dialekt – über die Ereignisse nach dem Absturz der amerikanischen Dakota bzw. nach der gelungenen Rettung der Besatzung und der Passagiere. (Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass es sich *nicht* um eine *Notlandung*, sondern um einen *Aufprall auf dem Gletscher im Blindflug* handelte!)

Die USA hatten übrigens nach der erfolgreichen Rettungsaktion die Dakota-Maschine der Schweiz geschenkt.

Im Sommer 1947 waren alle wichtigen und brauchbaren Teile ausgebaut und mit den *Fieseler-Storch*-Leichtflugzeugen nach Meiringen überführt worden. Der Rest wurde dem ewigen Schnee überlassen.

2011 erschien die Dokumentation von *Alice McMahon*, der einzigen noch heute lebenden Passagierin der Unglücksmaschine.

2012 fanden Jungs auf dem Gletscher einen Propeller. Teuscher erhielt einen Telefonanruf und veranlasste, dass dieser Fund in die Gaulihütte und dann nach Meiringen geflogen, gereinigt, konserviert und fürs erste auf dem Flugplatz stationiert wurde.

2018 kamen an der gleichen Stelle wegen der Gletscherschmelze viele Teile zum Vorschein, unter anderen der Motor mit Propeller, der in der Ausstellung zu besichtigen ist.

2021 fand man den zweiten Motor. Das Flugzeug hatte seit 1946 im Eis einen Weg von 3,6 km zurückgelegt.

Im Mai 2021 trafen sich *Martin Huber*, *Jürg Krebser* und *Christian Birchmeier* mit *Fritz Teuscher*, um die aktuelle Ausstellung zu konzipieren und die Übernahme der Leihgaben zu regeln.

Zum Schluss seiner Ausführungen fragt *Teuscher*, wie es mit dem vorhandenen und jüngst gefundenen Material weitergehen soll. Der zweite Motor könnte in der Lehrlingswerkstatt Unterbäch gereinigt und konserviert werden. Es fragt sich aber noch, wo man ihn anschliessend ausstellen soll.

### **Der Dank des Vereinspräsidenten und Projektleiters Jürg Krebser**



Krebser dankt

- den beiden Referenten,
- dem Jodlerklub Hasliberg,
- allen Mitwirkenden der Finissage,
- besonders aber auch denjenigen, die an der Realisierung der zu Ende gehenden Ausstellung mitgewirkt haben, nämlich:

- \* **Fritz Teuscher,**
- \* dem **Kommando des Militärflugplatzes Meiringen,**
- \* dem **Modellflugverein Sursee** mit seinem Präsidenten **Kurt Odermatt,**
- \* der **REGA** und ihrem CEO **Ernst Kohler,**
- \* allen Mitarbeitern des Museums im Zeughaus, insbesondere **Ernst Willi, Walter Baumann** und **Christian Birchmeier.**

Krebsler betont, dass ihm persönlich die Ausstellung «Rettung vom Gailgletscher» mit ihren Zufällen und Wundern ein unvergessliches Erlebnis geboten habe. Diese Ausstellung sei mit den vielen Führungen ein grosser

Erfolg gewesen, und nun soll sie im Berner Oberland weitergedeihen, während an ihrer Stelle die neue Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen» eingerichtet wird.

Bevor das Publikum zum Apéro oder zum Mittagessen schreitet, begibt sich noch ein Vertreter des Jodlerklubs Hasliberg zum Mikrofon, *Fritz Heimann*, und bedankt sich für die Gastfreundschaft in Schaffhausen.

Total 172 Besucher und Besucherinnen zählten unsere Leute an der Kasse.

- *Hansueli Gräser (Text und Fotos)*

 Schaffhauser Kantonbank

**Karte zeigen,  
beim Eintritt sparen**

5 Franken Heimvorteil bei Schaffhauser Kultur-Highlights







Alle Vergünstigungen unter [www.shkb.ch/heimvorteil](http://www.shkb.ch/heimvorteil)





*Fritz Heimann dankt den Gastgebern*

*Der Jodlerclub Haslital*



*Oliver Landolt, Karin und Hannes Germann*



*Nathalie Zumstein (links)*



# Bericht über den Ferienpass vom 13. Juli 2022

## Motto: Panzer, Funk & Co.

Einmal mehr wurde am Mittwoch, den 13. Juli 2022 die Aktion Ferienpass bei uns im Museum Im Zeughaus (MIZ) und am Standort Neuhausen im Museum am Rheinflall (MAR) durchgeführt.

16 Jugendlichen und 2 Betreuerinnen aus der Region Schaffhausen wurde in unserem Museum am Rheinflall die Motorisierung und Mechanisierung der Schweizerischen Armee nähergebracht und die Entstehung erläutert.

Um 09.29 Uhr wurden die Beteiligten an der Bushaltestelle in Neuhausen abgeholt und sicher zum Museum geleitet. Dort wurden sie in vier Gruppen aufgeteilt und den jeweiligen Leitern übergeben.

Die erste Gruppe nahm am Block „Funk und Telefon“ teil, wo ihr an verschiedenen Geräten die Funktionsweise und die dazu gehörige Sprache gezeigt und mit Ihnen geübt wurde, so



*Die Fahrzeuge werden bestaunt*



*Franz Schuler erklärt die Lastwagen*

dass sie untereinander kommunizieren konnten.

Bei der zweiten Gruppe ging es um die Technik der verschiedenen Motorfahrzeuge, deren Funktionsweise, und wofür sie in der Armee gebraucht wurden.

Die dritte Gruppe erkundete das Innere unserer Panzerhaubitze M 109 und den Innenraum des Schützenpanzers M 113. Es wurde ihr erklärt, für welche Einsätze man diese Raupenfahrzeuge gebraucht hatte.

Die vierte Gruppe bekam einen kurzen Einblick ins integrierte Kino, wo ein kurzer Film über eine Marslandung gezeigt wurde. Danach wurde ihr noch unsere Ausstellung »Der Rheinflall« gezeigt.

Um 11.40 Uhr wurden die Teilnehmer mit dem Pinzgauer auf die Breite überführt, wo sie von unserer Küchenmannschaft in Empfang genommen wurden. Dank des schönen

Wetters konnten die Kinder mit Begleiterinnen draussen verpflegt werden. Bei Hamburger und Bratwurst wurde es dann auch ein wenig stiller. Zum Abschluss dieses gelungenen Anlasses gab es dann noch ein Glacé zur Abkühlung.

Den Schluss der Veranstaltung bildete ein Gruppenfoto mit der Leiterin Désirée Steffenoni, die uns am Schluss der Veranstaltung noch besuchte.

Besten Dank den Helfern, die zum Gelingen unseres Anlasses beigetragen haben:

- Küche: *Nicole Werner* und *Bernhard Mühlematter*
- Transport: *Franz Schuler*
- Funk und Telefon: *Viktor Bollenli*, *Erich Matzinger* und *Peter Moser*
- Begleitung und Fotos: *Erwin Müller*
- Leitung: *Paul Kühnel*

- *Paul Kühnel*



*Verabschiedung der „Ferienpässler“*

# Schnelli.

DER BAUMEISTER

- Baumeisterarbeiten
- Betonsanierung
- Bautenschutz
- Kunstharzbeschichtung
- Injektionen
- Betontrennung
- Asbestsanierung



Neutalstrasse 68  
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 03 03  
E-Mail [schnelli@schnelli.ch](mailto:schnelli@schnelli.ch)  
Internet [www.schnelli.ch](http://www.schnelli.ch)

**Wir setzen uns für  
Tiere ein. Kompetent  
und liebevoll.**



Tierklinik Rhenus  
Arova Hallen  
CH-8247 Flurlingen  
[www.tierklinik-rhenus.ch](http://www.tierklinik-rhenus.ch)

**TIERKLINIK  
RHENUS**



Kompetente und freundliche Beratung

Ihre Werkstatt für

Verkauf - Service - Reparaturen

von Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,

Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel

**Bossert GmbH**

Land-, Forst-, Garten-  
und Kommunaltechnik

8213 Neunkirch  
Tel. 052 682 29 82



# Bericht über den Veteranenausflug der GMMSH vom 11. Juni 2022 zum Festungsmuseum Crestawald

Einmal mehr machten wir einen Ausflug mit unserem bewährten Reiseleiter *Jürg Reist* und mit unserem ebenso bewährten Chauffeur *Stefan Brühlmann*. Mit einem modernen Moser - Car holte er uns an den verschiedenen Einsteigeorten ab. Die zügige und Fahrt ohne Stau führte übers Zürich Oberland und später dem Walensee entlang zur Raststätte «Heidiland». Hier war ein kurzer Kaffee- und WC - Halt. Weiter bis Chur – Thusis – Viama-la, bis wir beim Festungsmuseum «Crestawald» ankamen.

Im Jahr 1939 wurde mit dem Bau der Festungsanlage begonnen und im Jahr darauf waren die Geschütze schon bereit. Ziel dieses Bollwerks war die Sperrung der Nord – Süd Transitachse durch Graubünden. Die Bunkeranlagen waren damals streng geheim. Nachdem die Schweizer Armee mehrere Umstrukturierungen durchführte und andere Bedrohungsformen annahm, gab es für die Artilleriefestungen nahe der Landesgrenze keine Verwendung mehr.

Im Jahre 1995 wurde alles stillgelegt (Standby Modus) und um 2000 die Geheimhaltung aufgehoben. Im selben Jahr wurde der *Verein Festungsmuseum Crestawald* gegründet. So konnte der Verein die Anlage zu einem symbolischen Preis von einem « Butterbrot» übernehmen. Daraus wurde ein

öffentliches, frei zugängliches Museum.

Unsere muntere Schar wurde in zwei Gruppen eingeteilt und die Führung begann. Mein Gruppenführer war der Vereinspräsident, Herr *Gabriel Caluori*. Er wusste natürlich über alles Bescheid und konnte alle gestellten Fragen kompetent beantworten. In der Anlage sind auch Motoren und Geschütztürme von abgestürzten US-Bombern ausgestellt. Für Munition existierte ein Aufzug. Die einstigen Soldaten und die heutigen Besucher mussten/müssen zum Teil steile und lange Treppen benutzen, bis zum Kommandoraum. Die bescheidene, noch ohne Computer eingerichtete Anlage wäre heute undenkbar. So kamen wir zu den Geschützen. Sie stehen dort original, wie sie damals montiert wurden. Für den Museumsbetrieb wurden sie unschädlich gemacht, mit einer Bohrung bzw. einem Loch in den Lauf gebohrt, auch bei den Einsatzläufen. Bei den Munitionslagern befand sich auch eine Ausstellung von Gewehren, Pistolen, Minenwerfern etc. und natürlich Kanonenmunition, sowie verschiedene Ladungen. So kamen wir zur Kraftstation. Hier sind zwei SULZER Dieselmotoren montiert. Die Raumtemperatur war hier erheblich höher als in der übrigen Anlage.

Nachdem wir das meiste gesehen hatten, wurden wir vor der Festungsanlage noch zu einem Apéro eingeladen.



Darauf wurden wir im Festungsbeizli aufs Beste bewirtet und verpflegt. So verging die Zeit wie im Flug und wir verabschiedeten und bedankten uns bei allen.

Stefans Fahrt ging weiter zum Gasthaus «Rofflaschlucht» (Natur – Park – Beverin). Hier hatte einst 1907 – 1914 ein ehemaliger Amerika – Auswanderer und Rückkehrer mit ca. 8000 Sprengungen ein kleines Niagaragelände geschaffen, um an den Wasserfall zu kommen. Das Ganze ist seither unverändert. Beim Gasthaus konnte man noch ein Getränk zu sich nehmen und nachher wurde noch ein Gruppenfoto gemacht als Erinnerung.

So bestiegen wir den Car und Stefan lenkte den Bus über Chur ins Rheintal und über St. Gallen zu den verschiedenen Ausstiegorten. Jürg und Stefan bedankten sich bei allen für die angenehme Teilnehmerschaft und freuten sich schon auf den nächsten Veteranenausflug.

- Walter Schälchli





## Nachruf für Ueli Schär † 23. 6. 1947 – 5. 7. 2022



Als ich Ueli am 23. Juni zum Geburtstag gratulierte, bedankte er sich postwendend, und bei unserer letzten Begegnung versicherte er mir, dass er seine Herzoperation gut überstanden habe. Er wirkte tatsächlich kerngesund und unternehmungslustig.

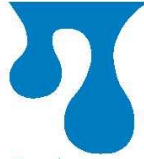
Es kam anders, völlig überraschend starb Ueli am 5. Juli, unfasslich ... Jeden Tag fahre ich am Zeughaus vorbei. Nun sind die Storen von Uelis Wohnung im ersten Stock dieses Gebäudes seit Wochen fast ganz geschlossen. Dieser Anblick löst wohl nicht nur bei mir stets ein Gefühl der Trauer aus. Das Zeughaus ist mit Uelis Hinschied ein anderes geworden. Das hängt damit zusammen, dass Ueli für uns, die Mitglieder des Vereins Museum im Zeughaus, seit dessen Gründung ein überaus wichtiger und wertvoller Helfer war.

Seit 1988 war der gelernte Modell-schreiner und ehemalige GF-Mitarbeiter im Team des kantonalen Zeughauses tätig. Er hatte sich nach den bedeutenden Umstrukturierungen

seiner Arbeitgeber-Firma GF in den Achtzigerjahren für die Stelle des Ausrüstungschefs beworben. Diese Bewerbung war erfolgreich, nicht zuletzt auch wegen seiner militärischen Erfahrung. Der Panzergrenadier hatte es bis zum Adjutant Unteroffizier gebracht. In der Armee 61 war dies der höchste Grad, den ein Unteroffizier erlangen konnte. Auf den 1. Februar 1988 wurde er vom Schaffhauser Regierungsrat als Beamter gewählt. Der Beruf machte ihm viel Freude, gerade auch die Zusammenarbeit mit *Karl Bauert*, dem damaligen Adjunkten des Zeughauses und dem späteren Mitbegründer des Museums im Zeughaus. Zu dieser Zeit wurde auch die Wohnung im Zeughaus frei. Mit dem Einverständnis aller Mitglieder zog die Familie hier oben ein.

Ueli erlebte auch an dieser Stelle grosse Veränderungen, die eben nicht nur die Industrie, sondern auch die Schweizer Armee in Atem hielten. Mit den Armee-reformen 95 und 21 wurden die Bestände gewaltig reduziert. Das Korpsmaterial von 24 Einheiten wurde von Schaffhausen nach St. Gallen disloziert, von 2 Einheiten ist es in der Obhut unseres Museums noch vollständig vorhanden. Damit schrumpfte der militärische Teil des Zeughauses bis auf die heutige Retablierungsstelle.

2012 wurde der 65jährige Ueli pensioniert, was ihm ermöglichte, intensiver im Museum mitzuwirken, also auch im *Dienstagsclub*. Ihn interessierte vor allem auch die Arbeit an und mit



*seit über 30 Jahren  
Qualität im Preis inbegriffen!*

**MALERGESCHÄFT**  
malen • tapezieren • renovieren

**THOMAS THEILER**  
Einschlagstrasse 1  
8212 Neuhausen  
Natel 079 672 12 41  
t.theiler@shinternet.ch

# R. GRAF & CO AG

## Elektro- Anlagen

Mühlentalstr. 372, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 68 51, [www.graf-elektro.ch](http://www.graf-elektro.ch)

**Über 30 Jahre PC-Shop  
mit Beratung  
und Service!**



A1495588

**pcds**  
PC Direkt Systems AG

Grubenstrasse 108  
8200 Schaffhausen  
[www.kaufich.ch](http://www.kaufich.ch)



Copy+  
**PRINT**

[copyprintsh.ch](http://copyprintsh.ch)

**Broschüren.  
Karten.  
Kuverts.  
Flyer.  
Plakate.  
Plotts.  
usw.**

Ebnatstrasse 65  
8200 Schaffhausen  
T 052 624 84 77  
[info@copyprintsh.ch](mailto:info@copyprintsh.ch)

den Motorfahrzeugen. Man konnte ihn fortan häufig in der Werkstatt antreffen, wo er zusammen mit *Ernst Haas* und anderen Motormechanikern bei der Restaurierung oder Reparatur diverser Fahrzeuge mithalf. Aber auch andere Arbeiten erledigt er stets gerne, selbst das Abstauben und Reinigen von Vitrinen und Ausstellungsobjekten. So war er dabei, als der verschmutzte Motor der Dakota eintraf, die 1946 auf dem Gauligletscher aufgeprallt war. Mit dem Gabelstapler lud er ihn ab und reinigte ihn, natürlich mit dem Einverständnis des Leihgebers, des Flugplatzkommandos Meiringen.

Ueli war ein Kamerad, der immer

im rechten Moment auftauchte, das geeignete Werkzeug oder die geeignete Maschine brachte, an den Museumstagen für Ordnung auf den Parkplätzen vor dem Zeughaus sorgte und das Licht löschte, das andere vergessen hatten. Wie oft hat er uns einen Tipp gegeben, so dass wir gröbere Fehler vermeiden konnten. Lieber Ueli, für Deine verlässliche Unterstützung und für Deine treue Kameradschaft verdienst Du einen grossen Dank von uns allen.

Uelis Söhnen, *Markus* und *Daniel* mit ihren Familien und Uelis Partnerin, *Eva Dellasega*, entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*



*Ueli Schär vor dem GMC*

# 150 Jahre Feuerwehr Neuhausen am Rheinflall

## Das MIZ mit M4 und Kanone dabei

Am Sonntag den 31. Juli 2022 fand um 14.00 Uhr der grosse Umzug der Feuerwehrautos aus verschiedenen Kantonen der Schweiz statt. Es waren 67 Fahrzeuge, die die Entwicklung der Feuerwehren zeigten. Von Pferden gezogene Wasserpumpen über Jeeps und alte MOWAGS bis hin zu den ganz neuen mit High-Tech ausgestatteten Lösch- und Rettungswagen war alles vertreten und wurde auch von den sehr zahlreichen Besuchern in Neuhausen bewundert. Ganz zum Schluss fuhr ein ganz in blaugrau gehaltener M4 mit einer Kanone aus dem Bestand des Museums im Zeughaus mit, um auch auf unser Museum hinzuweisen, welches dann auch nach dem Umzug zahlreiche Besucher anlockte. Bei wunderbarem Wetter warteten all die vielen Besucher in Neuhausen dann noch auf das grosse Rheinflallfeuerwerk, dass um 21.45 gezündet wurde und so den schönen Abschluss zu einem gelungenen Fest machte.

- Paul Kühnel (Text und Bilder)





## Besuch der OGZLU (Offiziersgesellschaft Zürichsee linkes Ufer) am 18. Juni 2022

Die Anfrage für den Anlass wurde bereits am 4. Mai 2020 gestellt. Der Jubiläumsanlass für die Gesellschaft war bereits für den 5. Juni 2021 geplant und wurde dann abgesagt. Am 11.



Juni 2022 konnte das Jubiläumprogramm endlich stattfinden. Nach dem Morgenprogramm trafen die Gäste wie abgemacht um 13.15 Uhr im Zeughaushof ein und brachten noch die Musikgesellschaft Stein am Rhein mit, die nach der Begrüssung durch *Jürg Krebser*, ein paar Musikstücke zum Besten gegeben hatte. Anschliessend wurde in 3 Gruppen innert je 45 Minuten, durch folgende die Ausstellungen geführt: Mobilmachung, Gauliglet-

scher, Bourbaki, Artillerie, Bomben auf Schaffhausen und Farbenfroh, bunt,, getarnt. Die Begeisterung war grenzenlos, die 45 Minuten waren immer zu kurz.

Das Bewirtungsteam hat anschliessend das Beste gegeben. Die Begeisterung für die Ausstellungen, die Organisation und das Essen wurde zum Schluss um 16 Uhr 15 mit einem langanhaltenden Applaus verdankt. Wir haben weitere Freunde gefunden!

Danke vor allem an *Jürg Reist* für die «lange Organisation» und dem ganzen Museumsteam, *Jürg Krebser*, *Jürg Reist*, *Brigitte Oechslin*, *Nicole Werner*, *Erich Diggelmann*, *Erwin Müller* und *Walter Baumann*.

- *Walter Baumann*





# Bericht über den 6. Museumstag vom 6. August 2022 „Tag der offenen Tür“

Es ist Tradition: Bereits seit einigen Jahren ist einer unserer jährlichen Museumstage (bei Gratis-Eintritt) dem Verkauf von überzähligen Gegenständen



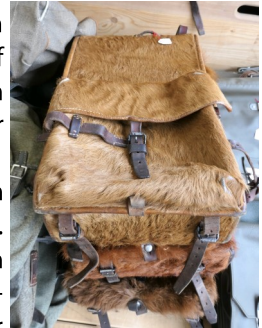
*Museumsshop, für einmal ganz gross*

den gewidmet. Unser *Museumsshop* wird dann vom Angebot her gewaltig aufgerüstet. Alle möglichen Gegenstände können so zum Verkauf gelangen: Uniformen und Kopfbedeckungen jeglicher Art, Gegenstände, die zur persönlichen Ausrüstung gehören wie Brotsäcke, Feldflaschen, Fell-Tornister (sog. Affen) bis zum Wegweisersortiment. Natürlich fehlen auch Bücher, Bilder und Reglemente nicht. Offen-



*Auch Uniformen sind feil*

sichtlich ist ein solcher Verkauf attraktiv; denn schon vor der Türöffnung drängten sich die Kauflustigen. Unter diesen finden sich solche, die etwa für die kalten Tage einen warmen oder wasserdichten Mantel erwerben wollen, oder recht viele leidenschaftliche Sammler, die sich auf Spezialitätenjagd befinden. Zu diesen gehört z. B. auch unser Mitglied *Reinhardt Dünki* aus Wald, der selbst beeindruckende Sammlungen besitzt und uns auch immer wieder beraten hat.



*Selbst „Affen“ konnte man kaufen*

Der bedeutend vergrößerte Shop ist von einem Team unter der Leitung von *Erwin Müller* auf dem gedeckten Parkplatz aufgebaut worden, so dass Publikum und Material auch bei schlechtem Wetter gut geschützt gewesen wären. Zu diesem Team gehören Erwins Frau *Ruth*, *Dieter* *Langhans*



*Erwin in Aktion*

und der *Dienstagsclub*. Der Aufbau des Ganzen war mit sehr grossem Aufwand verbunden. Alle nicht verkauften Gegenstände und Behältnisse am Schluss wieder am richtigen Ort zu versorgen war auch nicht ganz ohne. All den Beteiligten gebührt unser grosser Dank.

Der Verkauf von überzähligem Material ist für das Museum ein Mittel zu verschiedenen Zwecken:

- Wir können uns des überflüssigen Materials entledigen, um so wieder Platz für anderes schaffen.
- Die Einnahmen sind ein sehr willkommener Zuschuss.
- Es kommen so auch Leute ins Museum, die sonst nicht unbedingt unsere Ausstellungen und Anlässe besuchen würden.
- Und heute besonders wichtig: Wir konnten den Besuchern zeigen, welche Räume und Einrichtungen des Zeughauses wir wie nutzen.

Zu diesem Thema hat die Museumsleitung eine Tafel hergestellt «Die



*Martin Huber erklärt die Raumnutzung*

gemieteten und belegten Räume des Museums im Zeughaus Schaffhausen». *Martin Huber* hat bei seinem Interview anhand dieser Tafel und anhand eines anschliessenden Rundgangs *Dieter Amsler* eingehend orientiert. Wir sind gespannt, was davon in der nächsten Sendung «Leute, gesehen von *Dieter*



*Martin Huber im Interview mit Dieter Amsler*

*Amsler*» des Schaffhauser Fernsehens berichtet wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Namen der Stiftung und des Vereins *Dieter* dafür herzlich danken, dass er seit Jahren immer wieder mit seiner Filmkamera bei uns auftaucht und unsere Anlässe sehr schön und lebendig dokumentiert.

Am heutigen Museumstag haben auch *zwei Führungen* stattgefunden, eine für die *Feuerwehr Horn (TG)*, die mit einem prächtigen Saurer-Postauto angereist ist, und eine für die *Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer*. Letztere hat sich mit einem modernen, luxuriösen Setra-Bus transportieren lassen, den der Chauffeur neben unserem Werkstatt-GMC parkiert hat: ein reizvoller Gegensatz!



Saurer Postauto der Feuerwehr Horn



Heute und gestern auf Rädern

Insgesamt waren über 500 Personen bei uns im Zeughaus auf der Breite bzw. im Museum am Rheinfall in Neuhausen. Auch die Museumsbeiz hatte nicht zu klagen.

Beim Eingang, wo es zur Ausstellung «Rettung vom Gauligletscher» ging, macht ein Plakat schon auf die

nächste Sonderausstellung aufmerksam. Sie trägt den Titel «Napoleon und Schaffhausen».

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



# Wir sind für Sie da!

Kundenmaurer, Gipserarbeiten,  
Bohren/Fräsen, Hoch-/Tiefbau, Gerüstbau

## Mit Leidenschaft



Gloor AG Bauunternehmung  
Talstrasse 20, 8200 Schaffhausen  
Tel. 052 624 17 63, [www.gloorbau.ch](http://www.gloorbau.ch)



# Impressionen vom Verkauf der Militärartikel



*Gedränge an der Shop-Kasse*



*Verkauf von Abzeichen*



*Der Shuttle kommt von Neuhausen zurück*



*Jürg Krebsler begrüsst die Feuerwehr Horn*



*Susi bereitet den Apéro vor*



Wir schaffen Lebensqualität.

## Umbau + Sanierung

Planung + Realisierung  
Dachsanierung  
Fassadensanierung  
Gebäudemodernisierung

**HÜBSCHER HOLZBAU AG**

8222 Beringen | Tel. 052 687 40 00 | [www.huebscher-holzbau.ch](http://www.huebscher-holzbau.ch)



### Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus  
Rietstrasse 1  
8200 Schaffhausen  
Tel: +41 (0)52 625 32 72  
[info@schuetzenhaus.ch](mailto:info@schuetzenhaus.ch)  
[www.schuetzenhaus.ch](http://www.schuetzenhaus.ch)

#### Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30



# Bericht über den 7. Museumstag vom 3. September 2022

## Eröffnung der Ausstellung „Napoleon und Schaffhausen“

### **Was hat denn der französische Erste Konsul und spätere Kaiser Napoleon-Bonaparte mit der kleinen Schweiz zu tun?**

Schon wieder eine Sonderausstellung zur Geschichte Schaffhausens und unserer Region, aber nicht nur das: Die **Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen»** befasst sich auch mit den europäischen Vorgängen am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Es geht darum, die regionalen und lokalen Geschehnisse aus der Grosswetterlage um 1800 zu verstehen. Es geht auch darum, zu zeigen, was es heisst, wenn sich fremde Mächte in unserem Territorium bekämpfen und deren Truppen unserer Bevölkerung zur Last fallen. Erneut greift eine Sonderausstellung des MZ weit über das Militärische hinaus.

### **Die Eröffnungsfeier**

*Martin Huber* konnte kurz nach 10:00 Uhr zwei Referenten begrüßen:



den Historiker *Dr. Jörg Stüssi-Lauterburg*, der schon zweimal

vor Schaffhauser Publikum aufgetreten ist (am 4. Mai 2013 bei der Eröffnung der neuen Ausstellung „farbenfroh - feldgrau - getarnt“ und am Gedenkanlass Bourbaki vom 5. 6. 2021)



und *Dr. Ernst Willi*, den erfahrenen Kurator von vielen unserer Ausstellungen (und so auch dieser neuen Ausstellung).

Der Stiftungsratspräsident begrüßte auch die *Musikgemeinschaft Unterklettgau* mit ihrem Dirigenten *Albrecht Nissler* und bedankte sich bei diesen Musikern dafür, dass sie unseren Anlass festlich umrahmten.



### *Musikgemeinschaft Unterklettgau*

Als Ehrengäste hiess *Martin Huber* *Ständerat Thomas Minder*, *Stadtpräsident Peter Neukomm*, *Stadtrat Dr. Raphaël Rohner* willkommen.

Wie ich beobachtete, fanden sich weitere interessante Gäste unter dem Publikum: alt Regierungsrat *Reto*

*Dubach* mit seiner Frau *Sabine*, alt Regierungsrat *Peter Briner*, alt Regierungsrätin *Rosmarie Widmer Gysel*, alt Stadtpräsident *Franz Hostettmann* (Stein am Rhein) mit *Elisabeth Riguzzi*, Kantonsrat *Matthias Freivogel*, die Historiker *Edi Joos* und *Stefan Sigerist*. Offensichtlich «zieht» das Thema.

Bevor *Huber* das Wort an *Stüssi* übergab, wies er darauf hin, dass es sich hier um eine unserer aufwendigsten Ausstellungen handelt, aufwendig deshalb, weil über Napoleon und die Zeit um 1800 sehr viel geschrieben worden ist. Die Ausstellungsmacher mussten sich also durch viel Material pflügen, eine geschickte Auswahl treffen und die gefundenen wichtigen Elemente zu einem verständlichen Ganzen zusammenfügen. Eine «Heidenarbeit» unter Zeitdruck!

### **Stüssis Feuerwerk**

Es kann hier nicht darum gehen, sein Referat detailgetreu zusammenzufassen. In rasendem Tempo ging der Referent vor allem durch die Jahre 1797 bis 1803 und zeigte, wie die damalige Schweiz (die mit unserem modernen Staatswesen nicht viel zu tun hat!) in den Strudel der europäischen Auseinandersetzungen geriet und im Zuge der Kampfhandlungen mit französischen Truppen eine Niederlage nach der anderen einstecken musste und schliesslich besetzt wurde. Der Bevölkerung widerfuhr grosses Leid: Plünderungen, Vergewaltigungen, Frondienste. Den Siegern ging es um die z. T. prall gefüllten Staatskassen (z. B. von Bern und Zürich), um die jungen Männer, die zum Militärdienst eingezogen werden konnten, um die Versor-



Schützengraben 27 8200 Schaffhausen 052 625 42 49 [www.schuetzenstube.ch](http://www.schuetzenstube.ch)

gung der eigenen Truppen durch die Besiegten und natürlich um die Beherrschung der Alpenübergänge. Ohne die Schweizer zu fragen, auferlegten die Franzosen 1798 unserem Land eine zentralistische Einheitsverfassung, die sog. *Helvetik*.

1802 zogen die Franzosen ab, was schnell zu Volksaufständen führte. Nach dem zweiten Einmarsch der Besatzer diktierte Napoleon, der sich inzwischen zum Ersten Konsul geputscht hatte, der Schweiz eine neue etwas weniger zentralistische Verfassung, die *Mediation*. Die Untertanenverhältnisse in unserem Land wurden aufgehoben, neue Kantone wurden gebildet, AG, GR, SG, TG, TI und VD. Der Kanton Schaffhausen wurde mit Stein am Rhein «arrondiert». 1803 erhielt Schaffhausen auch seine erste Kantonsverfassung, in der im 1. Artikel die drei Bezirke festgeschrieben sind.

*Martin Huber* dankte dem Referenten und sprach gleichzeitig den Ausstellungsmachern *Ernst Willi*, *Walter Baumann* (der wegen seiner Teilnahme an der Hochzeitsfeier seiner Enkelin nicht anwesend sein konnte), *Erich Matzinger* und allen Helfern aus dem Dienstagsclub seinen herzlichen Dank aus.

### **Der Kurator zur Ausstellung**

*Ernst Willi* legte dar, dass sich bei der Bearbeitung das Thema immer mehr «verzweigt» habe und schwieriger geworden sei. Napoleon werde eben nicht von allen Autoren gleich beurteilt.

«Hat er unser Leben wirklich verändert oder nicht?», ist die Grundfrage. Bei seinem ersten Eintreffen in der Schweiz sei er als Freiheitsheld begrüsst worden. Er habe sich schliesslich aber nicht als Überbringer von Gleichheit und Gerechtigkeit erwiesen. Wie glaubwürdig ist er überhaupt? Wie ist sein weit vorausschauendes Talent als Heerführer, wie sein Verhalten als politischer Lenker zu beurteilen?

Das Ausstellungsteam möchte kein Urteil fällen, sondern verschiedenen Fragen nachgehen, wie: Was ist passiert? Warum ist es passiert? Wie hat die Schweiz auf Napoleon damals reagiert? Wie hat in Schaffhausen die Revolution funktioniert? Es hat rumort im Lande (z. B. 1790 Aufstand in Hallau). Offensichtlich waren Reformen nötig.  $\frac{3}{4}$  der Bevölkerung waren Untertanen. Das Zunftwesen war alles andere als Gewerbe- und Handelsfreiheit. In der Ausstellung wird auch das Leben in den Dörfern vor der Revolution beleuchtet.

Die Ausstellung führe also durch die Schweiz und durch Schaffhausen in jener Zeit, und er hoffe auf die Anerkennung durch die Besucher, sagte *Ernst Willi*.

*Willi* schloss seine Ausführungen mit einem grossen Dank an sein tolles Team und an die Zunft der Historiker. Von diesen nannte er einen mit Namen: *Dr. Hansueli Wipf*, den ehemaligen Schaffhauser Stadtarchivar, und erwähnte dessen Buch «Die Hallauer Unruhen von 1790».

## **Der Dank des Stiftungsratspräsidenten**



Martin Huber gab den Dank zurück an die Ausstellungsmacher, an Ernst Willi und sein Team. Er dankte für die einzigartige Freiwilligenarbeit, die Schaffhausen prägte. Ein grosses

Dankeschön würden auch all die vielen Vereinsmitglieder verdienen, die ihren Jahresbeitrag grosszügig aufgerundet haben.

Zu guter Letzt wandte er sich an die anwesenden Vertreter des Stadtrates: «Seit Beginn im Jahre 2005 hat das Museum im Zeughaus rund 20 Ausstellungen zustande gebracht. Gebt uns eine Chance, weitere hinzuzufügen!»

Ueber 300 Besucher waren da!

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



*Zahlreiches illustres Publikum*

## **Unsere Ehrengäste**



*Ständerat*

*Thomas Minder*



*Stadtpräsident Peter Neukomm*



*Stadtrat Raphaël Rohner und Ehefrau  
Sabine*



# Bericht über den 8. Museumstag vom 1. Oktober 2022 „Panzer an der frischen Luft“

## **Panzerkolonne auf der Breite**

Ich stehe mit *Martin Huber* und *Brigadier Benedikt Roos*, unserem Gastreferenten, am Schützenhauskreisel,



*Brigadier Roos und Martin Huber*

alle leicht fröstelnd. Wir haben Zeit, uns über den Zustand unserer Armee zu unterhalten, und sind froh, dass wesentliche Verbesserungen eingeleitet sind. Punkt 09:17 rasselt die Spitze unserer Raupenkolonne auf der Rietstrasse heran, angeführt von *Franz Schuler*: Es sind unsere M 113 Schützenpanzer. Geradezu elegant drehen sie in den Kreisel ein und bewegen sich zügig weiter auf der Breitenaustrasse. Wir stellen fest: Es sind immer noch sehr agile, zuverlässige und



*Franz Schuler mit M113 an der Spitze*

leicht zu lenkende Raupenfahrzeuge. Sympathisch, der kernige Ton der 2-Takt-GM-Dieselmotoren. Erinnerungen an meine Offiziersschule 1966 werden wach. Während 17 Wochen haben wir alle Facetten des Minenwerfer-Panzers kennen gelernt.

Dann naht schnell das typische etwas heisere Heulen der 68er Kampfpanzer, na ja, wer schaut da aus der Fahrerluke, natürlich *Irene Roth*, die mir mal erklärt hat, dass sie alles fahre. Der Kommandant und der Richter ihres 68er sind sehr jugendlich und lachen vergnügt zu uns herab.

Es folgen alle Typen der 68er-Reihe. Seltsam, dass vor dem Brückenpanzer 68/88 unser Leo 2 vorbeidonnert. *Brigadier Roos* lächelt – das ist *sein* Panzer, hat er doch von 2018 bis 2021 die Mechanisierte Brigade 11 geführt.

Um 09:48 taucht endlich das 20-Meter-Ungetüm auf. *Emil Senn* an dessen Steuerrad. Er weiss, wie man mit ihm umgehen muss. Höchst anspruchsvoll, überall ohne Schaden



*Emil Senn mit dem Brückenpanzer*

durchzukommen. Walter Baumann, ein alter Pänzeler, gibt die nötigen Zeichen.

Alle Raupenfahrzeuge sind schliesslich sauber auf der Breitenaustrasse aufgestellt und bereit für die kommentierte Vorbeifahrt durch den Zeughaushof, und wir können vor 10:00 «die Front abschreiten».

### **Der offizielle Anlass im Zeughaushof**

Inzwischen ist auch die *Schluchsmusig Schaffhuuse* mit dem sagenhaften Opel Blitz der Schaffhauser Feuerwehr eingefahren und umrahmt unseren Anlass mit rassigen Stücken, vorwiegend aus dem Dixieland-Repertoire. Etliche Besucher drängen sich an der Kaffeeausgabestelle der Museumsbeiz, um vor den Referaten noch etwas Warmes in den Bauch zu kriegen.

Kurz nach 10:00 begrüsst der Vereinspräsident *Jürg Krebser* ein recht zahlreiches Publikum, darunter den Präsidenten der SOGART, *Oberstlt i Gst Florian Federer*, der übrigens die Artillerieabteilung 16 kommandierte, und *Oberstlt i Gst Tenzin Lamdark*, den heutigen Kommandanten dieser Abteilung. Nach einem kurzen Rückblick auf die früheren «Panzertage» unseres Museums übergibt er das Wort *Brigadier Benedikt Roos*, der als heutiger Chef Armeeplanung und ehemaliger Kdt der Mech Br 11 erklärt, wie die Zukunft der schweizerischen Panzer- und Artillerieverbände ausschaut.

*Brigadier Roos: „Die Zukunft der Panzertruppe und der Artillerie der Schweizer Armee“*

Mit dem Fall der Berliner Mauer habe sich die Auffassung rasch verbreitet, man könne das Instrument für



*Von links: Oberstlt Lamdark, Oberstlt Federer, Oberstlt Randegger und Br Roos  
Bild: Beat Aberle*

die Verteidigung massiv herunterfahren, man habe ja, wenn der Friede gefährdet sei, 10 Jahre Zeit für den sog. Aufwuchs. Es brauche eben auch kaum mehr Panzer und Artillerie. Jetzt habe sich allerdings deutlich gezeigt, dass das indirekte Feuer eine massgebliche Rolle spiele. Die zukünftige Artillerie umfasse eine

*Rohrartillerie* mit einer Reichweite von 50 bis 100 km und eine

*Raketenartillerie* mit einer Reichweite von 300 km und mehr.

Diese neue Artillerie sei viel präziser, verschiess intelligente Munition und sei mit etlichen Systemen vernetzt.

In der Schweiz gehe es in einem *ersten Schritt* darum, die veralteten M 109 Panzerhaubitzen zu ersetzen, die gerade mal rund 20 km weit schiessen. Als Ersatz stehen zur Zeit der schwedische *Archer von BEA* auf einem 8x8-Lastwagen mit 3 Mann Besatzung und der *RCH 155* von Krauss-Maffei Wegmann, z.B. auf einem Boxer-8x8-Fahrgestell oder auf einem 8x8-Piranha im Vordergrund.

In einem 2. Schritt stehe für die 30er Jahre die Beschaffung einer Raketenartillerie mit einer Reichweite von 300 bis 400 km zur Diskussion. Ein solches Mittel sei deshalb notwendig, damit man in die Tiefe gegen die feindliche Logistik wirken könne.

Was den *Kampfpanzer* betreffe, sei in den nächsten 20 Jahren kein grösserer Technologiesprung zu er-

warten. Man werde den Schutz, die Feuerkraft und die Beweglichkeit verbessern. Man könne also den Leo 2 aufrüsten und so bis 2040 im Einsatz behalten.

Der Ball sei nun bei den Politikern, welche die erforderlichen Verpflichtungs- und Zahlungskredite sprechen müssen, damit die erkannten Lücken wirklich geschlossen werden können.

Zum Schluss wünscht *Brigadier Roos* dem Museum im Zeughaus eine gedeihliche Zukunft, das ja einen Teil der schweizerischen Militärgeschichte und wertvolles Kulturgut hütet.

*Die kommentierte Vorbeifahrt im Zeughaushof*

Nach dem Dank des Vereinspräsidenten und weiteren Beiträgen der *Schluchmusig* beginnt die Vorbeifahrt



*Die „Schluchmusig“ der Feuerwehr SH*

in der gewohnten Manier. Die Raupenfahrzeuge mit Gummikissen fahren von der Breitenastrasse durch den Zeughaushof auf die Randenstrasse und zurück in den Bereitstellungsraum. Die Panzer ohne Gummikissen dürfen nicht auf der Strasse fahren und sind deshalb mit Tiefgängern ins Zeughausareal transportiert worden; sie paradieren nur innerhalb des Zeughausareals.

*Martin Huber* lässt die einzelnen Fahrzeuge bis in die Mitte des Hofes vorfahren, dort anhalten und erklärt die technischen Daten und die Art ihrer Beschaffung und Verwendung.

Zwei Durchgänge finden statt, der erste um 10:30, der zweite um 14:00. Um 15:30 beginnt die Rückfahrt nach Neuhausen.

Total **325 Besucher** waren da – trotz des miserablen Wetters! Für diese sah alles so selbstverständlich aus. In Tat

und Wahrheit ist aber ein solcher «Panzertag» mit einem Riesenaufwand für die Vorbereitungen und für die Nachbereitung verbunden. Ich möchte all den vielen Beteiligten meinen grossen persönlichen Dank aussprechen. Es müssten viele Namen genannt werden; ich beschränke mich auf wenige Hauptverantwortliche: *Walter Baumann, Franz Schuler, Paul Kühnel, Erich Matzinger.*

- *Hansueli Gräser*(Text und Fotos)

## Impressionen



*Oben: Leopard, Unten: Centurion*



*Die Veteranen: Praga, G13, AMX*

*Ein interessantes Publikum*



## Vorschau auf den 9. Museumstag vom 5. November 2022

Am 9. Museumstag vom Samstag, 5. November 2022, werden die **historischen Fahrzeuge „eingewintert“**, das heisst für die kalte Jahreszeit vorbereitet. Gleichzeitig sind aber auch **alle Ausstellungen von 10-16 Uhr geöffnet**. Das gibt für Besucherinnen und Besucher eine gute Gelegenheit, im Museum am Rheinflall die Unterhaltsarbeiten der Motorfahrer aus nächster Nähe zu beobachten.

Im Museum im Zeughaus auf der Breite bieten sich die neueröffnete Ausstellung **„Napoleon und Schaffhausen“** und alle andern Ausstellungen zum Besuch an.

Wir betreiben die **Museumsbeiz**, den **Museumsshop**, den **Empfang** und den **Shuttle** zwischen Schaffhausen und Neuhausen.

- Jürg Krebs



### Seit 1932 für Sie da...

**Neu:**  
Baumpflege ausgeführt vom  
Baumpflegespezialisten  
mit eidg. Fachausweis

Geme pflegen wir Ihren Garten  
von Januar - Dezember



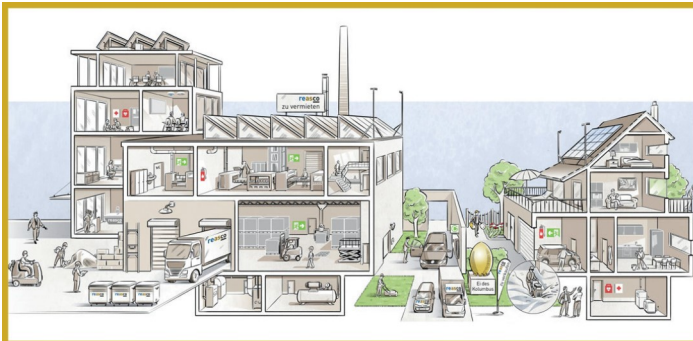
[www.schalch-gaertnerei.ch](http://www.schalch-gaertnerei.ch)

Gartenunterhalt/Umänderungen-Baumpflege-Grabpflege  
8240 Thayngen • Wanggasse 29 • Tel. 052 649 35 33



## WEINSTAMM

[weinstamm.ch/shop](http://weinstamm.ch/shop)



reasco

So vielseitig wie  
Ihre Bedürfnisse.

reasco.ch

**FRISCH  
MACHEN**

**Baumalerei-Spezialist  
für Renovationen,  
Umbauten und Sanierungen**  
8207 Schaffhausen  
Tel. 052 644 04 40  
Fax 052 644 04 41

www.scheffmacher.com



scheffmacher



**MÜLLER-BECK**

☎ 052 633 03 90

**...IMMER IN IHRER NÄHE**

Schaffhausen  
Neuhausen  
Thayngen  
Herblingen



*mit Vertrauen bauen  
seit 25 Jahren*



**pmb bau ag**

mühlentalstrasse 272a

8200 schaffhausen

052 630 29 29

www.pmbbau.ch

## Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs

### Gespräch mit Christoph Breiter, Mitglied des Dienstagsclubs

Liebe Leserin, lieber Leser, es geht weiter mit den Vorstellungen von *Mitgliedern unseres Dienstagsclubs*. Heute ist **Christoph Breiter**, Jahrgang 1941,



an der Reihe. An ihm kommt man nicht so leicht vorbei, denn an den Museumstagen sitzt der freundliche

Mann an der Kasse oder im Museumsshop. Oder er schlüpft bei Vorführungen in irgendeine Rolle und wirkt als Schauspieler, wie zum Beispiel als Bauer bei der Anbauschlacht oder am Artillerietag als Kanonier in der blauen Uniform.

### Herkunft, Ausbildung, Beruf, Familie

*Christoph* ist ganz nahe beim Zeughaus, nämlich an der Bühlstrasse 33, aufgewachsen, zusammen mit einem Bruder und einer Schwester. Sein Vater arbeitete als Kaufmann bei Aluisse in Neuhausen. Die damals noch üblichen *fünf* Jahre Primarschule absolvierte er im Steigschulhaus, die 2jährige Realschule (so hiess die Sek. damals) im Gega-Schulhaus. Anschliessend folgte die Kantonsschule (humanistische Abteilung, Typus A, d. h. mit Latein und Griechisch), übrigens in der gleichen Klasse wie *Martin Huber*. Er dachte zunächst an ein Altphilologie

-Studium. Gegen das Ende der Kanti-Zeit rückte aber das Interesse an der Technik in den Vordergrund. 1966 schloss er sein Maschineningenieur-Studium an der ETH Zürich ab. Eine erste Stelle erhielt er bei *Saurer* Arbon. In dieser Firma hatte er sich schon bei der Diplomarbeit mit grossen Motoren beschäftigt, z. B. mit 16-Zylinder-Schiffsdieselmotoren mit 1'600 PS. Saurer vermittelte ihm zwischendurch ein Englandjahr in Huddersfield, wo er im Bereich Turbolader forschte. Nachdem Saurer, bzw. dessen Tochter OM in Brescia, die Entwicklung und den Bau von Grossmotoren aufgegeben hatte, trat *Christoph* 1969 eine Stelle bei der Firma *Knorr* in Thayngen an und wurde dort schliesslich Leiter des Technischen Dienstes. Während seiner Tätigkeit bei Knorr hat er übrigens für die Firma vier Saurer-Lastwagen angeschafft. Auch bei Knorr gab es Verän-



*Christoph Breiter als Shop-Chef*



# Schlatter Bau AG

Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.  
www.schlatterbauag.ch  
052 643 53 23

**Hochbau  
Tiefbau  
Umbau  
Gerüstbau**

**TANNER**  
|  
**WV**

## Tanner Holzbau & Sägerei AG

8232 Merishausen



**SCHWEIZER  
HOLZ**

Verwurzelt in Schaffhausen.



...ob für ein mittagessen, ein dinner-event, oder einfach für ein feierabendbier  
grünerbaum-gastronomie - Heinrich Moser-Platz 1 - nur 1 Minute vom Museum



derungen wie bei so vielen andern: Es wurde alles ausgelagert, was nicht zum Kerngeschäft gehörte, d. h. *Christophs* Abteilung wurde aufgehoben. Wieder musste *Christoph* eine neue Stelle suchen, diesmal bei *Geilinger AG* Winterthur. Dort arbeitete er, bis dieses renommierte Unternehmen die Tore schliessen musste. Er entschloss sich deshalb, eine eigene Firma für Betriebsplanung zu gründen. Aufträge erhielt er u. a. von *Maag Getriebebau* oder *Karl Augustin AG*, Thayngen. – 2010 pensionierte sich *Christoph* und hatte somit Luft, im Museum mitzuwirken.

Ein kurzer Blick ins Private: 1970 heiratete er *Marianne Lehmann*, mit der er drei Töchter hat. Nachdem die Kin-



*Christoph Breiter als Artillerist*

der ausgezogen waren, wurde die Ehe geschieden. Der gute Kontakt zu seinem Schwiegervater blieb allerdings erhalten. Das grosse Interesse an Modelleisenbahnen verbindet die beiden. *Christoph* liest auch gerne, Kriminalromane und historische Romane; dabei wechselt er regelmässig zwischen eng-

lischen und deutschen Büchern ab, um sein Englisch à jour zu halten. Auch der Sport darf nicht zu kurz kommen: Zweimal wöchentlich geht's ins Kieser-Training. Selbst zum Musischen hat er einen Draht: Während 25 Jahren sang er (als Tenor) in der Hegaukantorei.

## Militär

Seine Militärdienste leistete *Christoph* bei der *Infanterie*: die Rekrutenschule und die Unteroffiziersschule in der Kaserne Zürich, die Offiziersschule in Walenstadt, Bern und Colombier. Wie für Schaffhauser Wehrmänner üblich, wurde er nach dem Abverdienen des Leutnant-Grades ins Füsilierbataillon 61 eingeteilt. Dort gab es aber zu viele Zugführer, so dass er ins *Thurgauer Füsilierbataillon 74* wechseln musste, wo er seine Auszugs-Wiederholungskurse und anschliessend die Landwehr-Kurse im *Füs Bat 277* leistete. Natürlich hätte *Christoph* zu seinen Diensterlebnissen viele Anekdoten zu erzählen.

Für Mitglieder des Museumsteams ist es ein grosser Vorteil, wenn sie im Umgang mit der riesigen Fülle von Material und bei der Gestaltung von Events nebst ihren beruflichen auch ihre militärische Erfahrung und ihr Fachwissen einbringen können.

## Christoph und das Museum im Zeughaus

Der Leser wird sich fragen, wie *Christoph* zum Museum zum Zeughaus gestossen ist. Ganz einfach: An einem

# Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau  
Quaistrasse 3, Postfach 161  
8201 Schaffhausen

052-625 13 12  
bau@klaiber-ag.ch

## Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten

### Bach-Garage Rutschmann

**Garage**  
*plus*

- Verkauf Neuwagen / Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Gratis Hol- u. Bring Service
- Auto Vermietung (PW und 9-Plätzer Bus, Anhänger)
- SB-Waschanlage
- Samstags geöffnet von 9.00 - 12.00 Uhr



**Bach-Garage Rutschmann GmbH**  
Schleitheim • 052 680 18 48  
bach-garage@bluewin.ch  
www.bachgarage-rutschmann.ch

**Ihr Familienbetrieb im Randental**

Museumstag besuchte er unsere Ausstellungen und nahm in der Museumsbeiz das Mittagessen ein. Sein Schulkamerad *Martin Huber* sprach ihn natürlich an und empfahl ihm die Mitwirkung im Dienstagsclub. Sein erster Einsatz in diesem illustren Gremium bestand darin, beim Brückenpanzer 68/88 die abgewetzten Gummikissen der Raupen zu wechseln. Ich kann es bezeugen: Es ist nicht eine ausgesprochen angenehme Arbeit! Von da an trifft man ihn regelmässig in irgendeinem unserer Räume auf der Breite, sei dies, dass *Markus Sauter* die Leiter sichert und *Christoph* hoch oben eine Leitung zieht oder dass er in der Bibliothek Reglemente katalogisiert oder mit *Brigitte Oechslin*, unserer Bibliothekarin, Bücher sichtet und einordnet. An den Museumstagen hütet er den Museumshop und versucht Besucherinnen und Besucher zum Kauf unserer interessanten Schriften und Gegenstände anzuregen. Oder er hilft im Kassenteam von *Fredy Roost* den Ansturm der Besucher zu bewältigen.

Für ihn ist das Museum mit seinen vielen attraktiven Ausstellungen eine gute Sache. Er schätzt die Kameradschaft in unseren Teams und will auch noch mit über 80 etwas Sinnvolles tun können.

Lieber *Christoph*, herzlichen Dank für Deinen grossen und verlässlichen Einsatz.

- *Hansueli Gräser (Text und Bilder)*

## **Dank und Korrigenda**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist mir ein Bedürfnis, zu meiner Seite im letzten Kurier, «Dienstagsclub», die folgenden Korrekturen und einen Dank anzubringen.

Mein Urgrossvater war Kommandant einer Gebirgsinfanterie-Kompagnie während dem 1. Weltkrieg 1918 auf dem Umbrailpass. Zu meinem Grossvater, er war Maschinen-Ingenieur und Mitbegründer der SIG-Verpackungsmaschinenfabrik. Zu guter Letzt habe ich die Firma Baumann Schriften erst 2015 meinen Sohn Stephan übergeben, dies nun in der 3. Generation.

## **Danke!**

Eine kompakte Familie im Rücken, eine Ehefrau, die die Lücken ausfüllt, hat es mir ermöglicht, die im Bericht erwähnten Aufgaben zu erfüllen. Ohne ihren Einsatz wären solche Aufgaben nicht zu meistern. Der Dank gehört vor allem meiner Gattin, den Kindern, die meine Abwesenheiten zum Teil, ohne zu wissen was die Aufgaben waren, akzeptiert und mich durch ihr Vertrauen unterstützt und motiviert haben!



- *Walter Baumann*

# Jahresprogramm 2023 für das Museum im Zeughaus

Das Museum im Zeughaus ist im Jahr 2023 wie folgt geöffnet:

**Museum im Zeughaus in Schaffhausen und Museum am Rheinfall in Neuhausen: März bis November jeden Dienstag und an den Museumstagen** (in der Regel am ersten Samstag im Monat, siehe Tabelle unten) **jeweils von 10 bis 16 Uhr.**

**Museum am Rheinfall in Neuhausen zusätzlich:** Juni bis September jeden Freitag und Samstag von 11 bis 17 Uhr.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind **Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit möglich.** Wir organisieren gerne auch ein Besuchsprogramm für Sie mit Apéro und/oder Essen in der Museumsbeiz. (Anmeldungen über das Formular unter [www.museumimzeughaus.ch/besuch](http://www.museumimzeughaus.ch/besuch), über [juerg.reist@museumimzeughaus.ch](mailto:juerg.reist@museumimzeughaus.ch) oder über Telefon +41 79 438 41 26).

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 04.03.23	<b>1. Museumstag</b> Wiedereröffnung aller Ausstellungen	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 01.04.23	<b>2. Museumstag</b> «Fliegerabwehr gestern und heute»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 06.05.23	<b>3. Museumstag</b> «Korso der Motorfahrzeuge»	Ausfahrt mit 50 Radfahrzeugen ab Museum am Rheinfall nach Schleithelm
Sa, 03.06.23	<b>4. Museumstag</b> «Die Armee hilft»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 01.07.23	<b>5. Museumstag</b> Alle Ausstellungen geöffnet	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Mitte Juli 2023	<b>Ferienpass</b> der Schaffhauser Jugend	Anlass im Museum am Rheinfall
Sa, 05.08.23	<b>6. Museumstag</b> «Tag der offenen Tür», Verkauf historischer Militärartikel	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 02.09.23	<b>7. Museumstag</b> «Artillerietag 2023»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 16.09.23	<b>Museumsnacht</b> Hegau-Schaffhausen	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 07.10.23	<b>8. Museumstag</b> Eröffnung der neu gestalteten Ausstellung «Farbenfroh, feldgrau, getarnt»	Anlass im Zeughausareal, alle Ausstellungen geöffnet
Sa, 04.11.23	<b>9. Museumstag</b> Alle Ausstellungen geöffnet, Einwintern der Fahrzeuge	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall



## Erläuterungen zum Jahresprogramm 2023

Am **ersten Museumstag** vom **Samstag, 4. März 2023** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall geöffnet. Gleichzeitig findet für die Mitglieder des Vereins ein **Arbeitstag** statt. Es geht darum, alle notwendigen Unterhaltsarbeiten in den Ausstellungen und Sammlungen durchzuführen und die Fahrzeuge für den Korso vom 3. Museumstag vorzubereiten. Die Besucherinnen und Besucher können die Arbeiten des Teams verfolgen. Am Abend findet die **Generalversammlung** des Vereins Museum im Zeughaus mit anschliessendem Nachtessen statt, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich willkommen sind.

Am **zweiten Museumstag** vom **Samstag, 1. April 2023** führen wir im Zeughausareal unsere historischen Fliegerabwehrgeschütze vor und orientieren Sie über Gegenwart und Zukunft der Fliegerabwehr in der Schweizer Armee.

Am **dritten Museumstag** vom **Samstag, 6. Mai 2023** findet die traditionelle **Ausfahrt der rund 50 Motorfahrzeuge** statt. Das Ziel der Ausfahrt ist Schleitheim.

Der **vierte Museumstag vom Samstag, 3. Juni 2023** ist unter dem Motto «Die Armee hilft» den Einsätzen der Schweizer Armee zugunsten der Bevölkerung gewidmet.

Am **fünften Museumstag** vom **Samstag, 1. Juli 2023** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Der **sechste Museumstag vom Samstag, 5. August 2023** soll wiederum als **«Tag der offenen Tür»** gestaltet werden, mit freiem Eintritt für jedermann. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein. Mit dem geplanten **Verkauf von historischen Militärartikeln** (ohne Schusswaffen) wollen wir uns von überzähligem Material trennen, um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen.

Am **siebten Museumstag** vom **Samstag, 2. September 2023** steht am **«Artillerietag 2023»** die Artillerie im Zentrum, mit verschiedenen artilleristischen Vorführungen im Zeughausareal.

Am **achten Museumstag** vom **Samstag, 7. Oktober 2023** findet die Wiederöffnung unserer neu gestalteten Ausstellung «Farbenfroh, feldgrau, getarnt» statt.

Am **neunten Museumstag** vom **Samstag, 4. November 2023** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall von 10 bis 16 Uhr geöffnet. An beiden Standorten werden alle Motorfahrzeuge für den Winter vorbereitet.

## Vorstand

### Präsident\*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen  
P 052 643 35 26; [j.krebsler@bluewin.ch](mailto:j.krebsler@bluewin.ch)

### Beisitzer \* (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen

### Vizepräsident

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

### Infrastruktur, Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60,  
8212 Neuhausen

### Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.

Heidi Stolz, Rittergutstr. 11, 8200 Schaffhausen

### Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal

### Motorfahrzeuge, Geschütze

Franz Schuler, Grabenstr. 1, 8200 Schaffhausen

### Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin, Weisteig 157,  
8200 Schaffhausen  
M 079 771 44 40  
[Brigitte.oechslin@museumimzeughaus.ch](mailto:Brigitte.oechslin@museumimzeughaus.ch)

### Informatik, Inventar, Tageskasse, Kurier

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122, 8200 Schaffhausen,  
[redaktion@museumimzeughaus.ch](mailto:redaktion@museumimzeughaus.ch)

### Kommunikation

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen  
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53  
[martin.huber@museumimzeughaus.ch](mailto:martin.huber@museumimzeughaus.ch)

### Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen  
M 079 438 41 26;  
[juerg.reist@museumimzeughaus.ch](mailto:juerg.reist@museumimzeughaus.ch)

### Kurator \*

Dr. Ernst Willi, Etzelstr. 23, 8200 Schaffhausen

### Historiker

Christian Birchmeier, Rietstr. 31, 8260 Stein am Rhein

### Sammlungen \*

Jürg Burlet, Glärnischstr. 81, 8618 Oetwil am See

### Infrastruktur Standort Schaffhausen

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

### Standort Neuhausen

Paul Kühnel, Engestr. 9, 8212 Neuhausen

### Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter, Reibacker 12, 8222 Beringen

### Sekretariat

Elisabeth Gygli, Thundorferstr. 27B, 8500 Frauenfeld

## Weitere Chargen

### Protokoll \*

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten

## Impressum

### Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,  
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

### Redaktion/Layout

Alfred Roost, Hohlenbaumstr. 122,,  
8200 Schaffhausen  
P 052 620 24 24  
[redaktion@museumimzeughaus.ch](mailto:redaktion@museumimzeughaus.ch)

### Druck

Copy +Print AG  
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

### Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60  
[www.museumimzeughaus.ch](http://www.museumimzeughaus.ch)  
[www.museumamrheinfall.ch](http://www.museumamrheinfall.ch)  
[info@museumimzeughaus.ch](mailto:info@museumimzeughaus.ch)

### Bankverbindung: Verein Museum im Zeughaus

Ersparniskasse Schaffhausen  
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

### Erscheint 4-mal jährlich

### Auflage: 900 Exemplare

*\* Mitglieder des Stiftungsrates Museum im Zeughaus*

in der Region seit 1948...

NEUHAUSEN AM RHEINFALL | BERINGEN  
**baumann schriften & consulting BSC GmbH**

info@baumann-schriften.ch  
Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

baumann-schriften.ch  
Tel. +41 52 672 49 61

Aluminium Eloxaldruck  
Fahrzeugbeschriftungen  
Plakate / Fassadenbilder  
Selbstklebende-Schriften / Logos

Reklamen-Bänder  
Graphische Arbeiten  
Service und Montage

Firmen-Reklamen  
Magnetschilder

Tampondruck

Werbe-Kleber

Digitaldruck

Textildruck

Siebdruck

Banner

Bei uns neu erhältlich:  
**Textilien und Arbeitskleider**  
Veredelt mit Stickerei oder Druck.



Stephan  
Baumann



Firmensitz:  
Eggweg 40  
CH-8222 Beringen  
Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: [info@baumann-schriften.ch](mailto:info@baumann-schriften.ch) / Web: [www.baumann-schriften.ch](http://www.baumann-schriften.ch)

Atelier:  
Klettgauerstrasse 60  
CH-8212 Neuhausen  
Tel.: +41 52 672 49 61

## BSC - Ihr Treuhand-Partner

Jung, dynamisch und flexibel

Beratung   Buchhaltung   Personalwesen   Abschlüsse   Steuererklärung   Administration



### Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH

Firmensitz:  
Eggweg 40  
CH-8222 Beringen  
Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:  
Klettgauerstrasse 60  
CH-8212 Neuhausen  
Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: [info@bscgmhb.ch](mailto:info@bscgmhb.ch) / Web: [www.bscgmhb.ch](http://www.bscgmhb.ch)

Für Gewerbe und Private



Nadja Baumann

## Event-Catering-Management-Baumann

Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung

ab 15 bis 2000 Essen

Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill

Spiessligrill

CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40  
CH-8222 Beringen  
Mobile +41 (0)79 202 68 84  
E-Mail: [stbaumann@ecmb.ch](mailto:stbaumann@ecmb.ch)  
Website: [www.ecmb.ch](http://www.ecmb.ch)



Militärküche 42

**P.P.**

**CH-8200 Schaffhausen**

**DIE POST** 

Verein Museum im Zeughaus

Randenstrasse 34

8200 Schaffhausen

**+GF+**

# Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

[www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com)

